

Gemeinde Ebsdorfergrund

Von: Hanno Kern
Gesendet: Mittwoch, 27. Mai 2026 14:07
An: Gemeinde Ebsdorfergrund
Betreff: WG: Offizieller Notruf des Elternbeirats: Unhaltbare Zustände, akuter Handlungsbedarf und Forderung nach Gebührenerstattung im Kindergarten Hachborn.

Hier das Schreiben dazu!

Von: Jennifer-Sharon Cobb <jennifersharoncobb@gmail.com>
Gesendet: Mittwoch, 20. Mai 2026 21:27
An: Anja.schaefer@ekkw.de; Alexander.bartsch@ekkw.de; Hanno Kern <H.Kern@ebsdorfergrund.de>
Cc: Miriam.stranghoener@gmx.de; Anne.grau@gmx.de
Betreff: Offizieller Notruf des Elternbeirats: Unhaltbare Zustände, akuter Handlungsbedarf und Forderung nach Gebührenerstattung im Kindergarten Hachborn.

Sehr geehrter Herr Pfarrer Bartsch,
sehr geehrte Frau Schäfer,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Kern,

wir wenden uns heute als gewählter Elternbeirat im Namen der gesamten Elternschaft mit einem dringenden Appell an Sie.

Die Situation in unserem eingruppigen Kindergarten ist für die Familien nicht mehr tragbar. Die Geduld der Eltern ist endgültig erschöpft.

Wir sehen uns seit Monaten mit zwei massiven Problemen konfrontiert, die sofortiges Handeln erfordern:

1. Dauerhafte Instabilität der Betreuung!

Es handelt sich hierbei nicht um einen Einzelfall: Seit mindestens Dezember kommt es wiederholt zu unvorhersehbaren Schließungen der Einrichtung – so auch am kommenden Freitag – oder zu massiven Kürzungen der Betreuungszeiten. Die Eltern der Ganztags- Kinder hoffen hier auf ein finanzielles Entgegenkommen bzw. (Teil-) Erstattung.

Um Notlösungen zu schaffen, werden den Kindern ständig wechselnde, völlig fremde ErzieherInnen aus anderen Einrichtungen vorgesetzt. Das nimmt den Kindern jegliche Routine und schadet dem Vertrauensverhältnis. Unsere aktuelle Kindergartenleitung kämpft unermüdlich und versucht mit aller Kraft „die Karre aus dem Dreck zu ziehen“, wird dabei jedoch völlig allein gelassen. Ihr werden ständig Steine in den Weg gelegt, statt sie zu entlasten.

Wir fragen Sie daher ganz direkt: Ist Ihnen die Tragweite dieses personellen Missstandes in unserer Gemeinde überhaupt bewusst?

2. Vom „Gesprächsthema“ zur Notwendigkeit- Die zweite Gruppe:

Seit langer Zeit ist eine zweite Gruppe immer wieder im Gespräch, passiert ist jedoch absolut nichts.

Da der Kindergarten im Ort ohnehin einen angeschlagenen Ruf hat, muss hier endlich gegengesteuert werden. Die räumlichen Voraussetzungen sind perfekt: Das direkt angebundene Ludwig Harms Haus steht zur Verfügung. Eine Erweiterung auf zwei Gruppen würde nicht nur den Standort sichern, sondern auch das Personalgefüge entlasten und für die nötige Flexibilität sorgen.

Wir fordern Sie auf, dieses Projekt jetzt endlich konkret anzupacken, anstatt es weiter zu verschleppen.

Unsere Kernforderungen an Gemeinde und Träger:

- Eine sofortige und dauerhafte Stabilisierung der personellen Lage mit einem verlässlichen Erzieher-Standard, damit endlich wieder Routine für die Kinder einkehrt.
- Die Entlastung und aktive Unterstützung unserer engagierten Leitung.

-Ein klares, schriftliches Statement bis spätestens zum 29.5.26 und einen konkreten Fahrplan zur Umsetzung der zweiten Gruppe im Ludwig Harms Haus.

Wir erwarten von Ihnen als Verantwortliche eine zeitnahe Rückmeldung und vor allem Taten. Die Eltern benötigen Planungssicherheit, und die Kinder ein stabiles Umfeld.

Mit freundlichen Grüßen,
Der Elternbeirat des Kindergartens Hachborn

Gemeinde Ebsdorfergrund

Betreff: WG: Offizieller Notruf des Elternbeirats: Unhaltbare Zustände, akuter Handlungsbedarf und Forderung nach Gebührenerstattung im Kindergarten Hachborn.

Von: Schäfer, Anja <Anja.schaefer@ekkw.de>

Gesendet: Dienstag, 26. Mai 2026 14:27

An: Jennifer-Sharon Cobb <jennifersharoncobb@gmail.com>; Bartsch, Alexander <Alexander.Bartsch@ekkw.de>; Hanno Kern <H.Kern@ebsdorfergrund.de>

Cc: Miriam.stranghoener@gmx.de; Anne.grau@gmx.de

Betreff: AW: Offizieller Notruf des Elternbeirats: Unhaltbare Zustände, akuter Handlungsbedarf und Forderung nach Gebührenerstattung im Kindergarten Hachborn.

Sehr geehrte Vertreterinnen des Elternbeirates,
gerne nehmen wir Stellung zur aktuellen Situation in der Ev. KiTa in Hachborn.

Die Einrichtung hielt bis zum Beschäftigungsverbot einer Mitarbeiterin den gesetzlich geforderten Mindeststandard vor bzw. hat aufgrund der Eingruppigkeit sogar einen personellen Überhang. Beschäftigungsverbote von Mitarbeiterinnen ereilen KiTas immer spontan, was Träger von Einrichtungen vor die Herausforderung stellt, die Stelle schnell nachzubesetzen. Mit der Einstellung Frau Thurner wurde diese Stelle anteilig nachbesetzt. Um den vollen Stellenumfang auszugleichen, werden innerbetrieblich gerade unterschiedliche Lösungen abgewogen, damit genau das eintritt, was unser aller Wunsch ist, verlässliche Betreuungszeiten anzubieten. Im Sommer kommt eine Auszubildende mit weiteren 30 Stunden in die KiTa, die im Rahmen des Berufspraktikums ihre Ausbildung in Hachborn beendet.

Wir haben in den vergangenen Monaten versucht, die Öffnungszeiten trotz Krankheitsausfällen, so gut es geht, zu halten, und haben, genau wie Sie beschreiben, Personal aus anderen Einrichtungen zur Vertretung in Hachborn eingesetzt. Das dies für die Kinder immer wieder eine Herausforderung darstellt, ist uns durchaus bewusst. Alternativ bleibt uns als Träger, nur die Einschränkung der Betreuungszeiten vorzunehmen, was auch keine gute Lösung für Familien darstellt. Frau Krieglstein ist in unsere Planung involviert und die Schritte werden immer mit ihr abgesprochen. Eine kleine Einrichtung personell gut aufzustellen ist komplex und deutlich schwieriger als in mehrgroupige KiTas. Der Gesetzgeber hat hier den Kommunen und den freien Trägern einen sehr engen Handlungsspielraum ermöglicht. Daher wird es aller Wahrscheinlichkeit nach auch bei personeller Vollbesetzung in Phasen von Krankheit gepaart mit Urlauben von Mitarbeitenden immer wieder zu Einschränkungen kommen.

Die Möglichkeit der Erweiterung der Einrichtung um eine Gruppe wurde mit der Gemeinde Ebsdorfergrund thematisiert und der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Ebsdorf hat dieses Angebot erneuert. Wie die konkreten Pläne zur Ausbauplanung der Gemeinde Ebsdorfergrund aussehen, ist aus Trägersicht nicht zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Schäfer

Zweckverband Ev. Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreis Kirchhain
Zweckverband Ev. Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreis Marburg
Anja Schäfer
Universitätsstraße 45
35037 Marburg
06421/16991420

Heike Schick

Von: Gemeinde Ebsdorfergrund
Gesendet: Montag, 1. Juni 2026 17:09
An: jennifersharoncobb@gmail.com
Cc: Anne.grau@gmx.de; Heike Schick; Miriam.stranghoener@gmx.de
Betreff: AW: Offizieller Notruf des Elternbeirats: Unhaltbare Zustände, akuter Handlungsbedarf und Forderung nach Gebührenerstattung im Kindergarten Hachborn.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre E-Mail. Sie schildern die Notlage der evangelischen Kita Hachborn, deren Träger ja mittlerweile der Zweckverband Evangelischer Kindertagesstätten im Kirchenkreis Kirchhain/Marburg ist.

Aus diesem Grund müssen die Zuständigkeiten bezüglich der von Ihnen geschilderten Notlage klar definiert werden.

Zu 1.:

Die personelle Ausstattung der evangelischen Kita in Hachborn obliegt dem Träger, das Personal wird vom Träger berechnet und dementsprechend eingestellt. Hier hat die Gemeinde Ebsdorfergrund weder Rechte, noch Pflichten.

Auch Vertretungen liegen im Zuständigkeitsbereich des Trägers. Wünschenswert ist immer eine konstante Betreuung ohne jegliche Ausfälle. In der Arbeit mit Menschen geben dies die Umstände jedoch leider nicht immer her. Menschen erkranken, werden schwanger und/oder können aus anderen Gründen ihre Arbeit nicht vollumfänglich leisten.

Aus Ihrer E-Mail geht hervor, dass Vertretungen eingesetzt werden. Demnach scheint der Träger seinen Verpflichtungen nachzukommen. Inwieweit dabei eine Konstanz möglich ist, ist Aufgabe des Trägers zu klären, eine Regelung zu finden, die Ihnen und Ihren Kindern gerecht wird. Hierzu sollten Sie das Gespräch mit dem Zweckverband suchen. Auch die Stärkung und Unterstützung der Leitung gehört zum Aufgabengebiet des Trägers. Auch hier sollten Sie das Gespräch mit dem Zweckverband suchen.

Eine Reduzierung/Aussetzung des Beitrags ist bei personellen Ausfällen laut Satzung der Gemeinde Ebsdorfergrund nicht vorgesehen.

Zu 2.:

Sie wünschen sich für die evangelische Kita in Hachborn eine zweite Gruppe. Bezüglich der Besetzung wäre das sicher eine Entlastung. Eine eingruppige Einrichtung muss auch während der Randzeiten immer doppelt besetzt sein. Dies kann bei hohen Ausfallquoten zu gravierenden Besetzungsproblemen führen.

Sie führen aus, dass eine zweite Gruppe immer wieder im Gespräch sei, dies aber von der Gemeinde verschleppt wird. Ein Auftrag, das Ludwig-Harms-Haus diesbezüglich umzubauen, liegt der Gemeinde Ebsdorfergrund nicht vor. Die Schaffung neuer Kindergartenplätze fällt klar in das Aufgabengebiet der Gemeinde Ebsdorfergrund. Diese prüft derzeit einen Standort, der zentraler liegt und für die Vielzahl der Eltern sicher sinnvoller wäre. Der Ausbau des Ludwig-Harms-Hauses würde die Gemeinde Ebsdorfergrund zu 100 % bezüglich der Kostenübernahme belasten, ohne jedoch Einfluss auf die Besetzung zu haben.

Wie Sie sich denken können, ist dies keine Entscheidung, die leichtfertig getroffen werden kann. Hier geht es um hohe Kosten für die Gemeinde Ebsdorfergrund. Die Entscheidungen darüber

müssen in den politischen Gremien diskutiert und getroffen werden. Dazu stehen mehrere Diskussionspunkte im Raum: Reicht der Ausbau um eine weitere Gruppe langfristig aus oder ist dann zusätzlich ein Neubau nötig, um den Bedarf an Betreuungsplätzen abzudecken? Ist der Bedarf wirklich in Hachborn so hoch oder wäre ein anderer Standort von mindestens genauso vielen Eltern gewünscht?

Natürlich verstehen wir Ihren Frust, aber die Gemeinde Ebsdorfergrund bietet allen Kindern einen sicheren Betreuungsplatz im Kindergartenbereich. Die für die Gemeinde angedachte Quote für den Krippenbereich wird sogar mehr als erfüllt. Natürlich wünscht sich jedes Elternteil einen Betreuungsplatz am liebsten in seinem Dorf. Durch die Trägervielfalt, aber auch durch 6 Standorte in 11 Ortsteilen können wir mit einer besonders guten Aufstellung an Betreuungsplätzen an möglichst vielen Orten punkten.

Gerne gehen wir nach Klärung der Zuständigkeiten auch auf Ihre Forderungen ein:

Den Wunsch nach konstanter verlässlicher Betreuung gemäß des geschlossenen Betreuungsvertrages richten Sie bitte an den Träger, genau wie den Wunsch, dass die pädagogische Leitung vor Ort Unterstützung erhält.

Die Gemeinde geht hiermit auf Ihre Wünsche bezüglich eines Ausbaus des Ludwig-Harms-Hauses ein. Der Vorschlag wird in den politischen Gremien vorgelegt, dort werden die entsprechenden Möglichkeiten diskutiert und bei Bedarf Kostenaufstellungen/Planungen in die Wege geleitet.

Ein eventueller Ausbau der evangelischen Kita in Hachborn durch die Gemeinde Ebsdorfergrund bietet allerdings keine Sicherheit, dass sich die personelle Situation vor Ort verändert, dies muss allen klar sein.

Wir hoffen, dass Sie gemeinsam mit Ihrem Träger zu einer tragfähigen Lösung kommen, wir können Ihnen den Kontakt nur empfehlen. Wir haben den Zweckverband in den gemeinsamen Verhandlungen als lösungsorientierten, angenehmen und kompetenten Gesprächspartner erlebt und sind sicher, auch im langfristigen Austausch weiterhin gute Verhandlungsergebnisse für die Kinder im Ebsdorfergrund zu erzielen.

Mit freundlichen Grüßen

Hanno Kern
Bürgermeister

Gemeinde Ebsdorfergrund
Der Bürgermeister / Vorzimmer
Yvonne Ebinger, Büroleitung

Telefon: 06424 304-27

Dreihäuser Str. 17, 35035 Ebsdorfergrund

E-Mail: gemeinde@ebdorfergrund.de

<http://www.ebdorfergrund.de/>



Von: Jennifer-Sharon Cobb <jennifersharoncobb@gmail.com>

Gesendet: Mittwoch, 20. Mai 2026 21:27

An: Schäfer, Anja <Anja.schaefer@ekkw.de>; Bartsch, Alexander <Alexander.bartsch@ekkw.de>;
H.Kern@ebsdorfergrund.de

Cc: Miriam.stranghoener@gmx.de; Anne.grau@gmx.de

Betreff: Offizieller Notruf des Elternbeirats: Unhaltbare Zustände, akuter Handlungsbedarf und Forderung nach
Gebührenerstattung im Kindergarten Hachborn.

Sie erhalten nicht häufig E-Mails von jennifersharoncobb@gmail.com. [Erfahren Sie, warum dies wichtig ist](#)

sehr geehrte Frau Schäfer,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Kern,

wir wenden uns heute als gewählter Elternbeirat im Namen der gesamten Elternschaft mit einem dringenden Appell an Sie.

Die Situation in unserem eingruppigen Kindergarten ist für die Familien nicht mehr tragbar. Die Geduld der Eltern ist endgültig erschöpft.

Wir sehen uns seit Monaten mit zwei massiven Problemen konfrontiert, die sofortiges Handeln erfordern:

1. Dauerhafte Instabilität der Betreuung!

Es handelt sich hierbei nicht um einen Einzelfall: Seit mindestens Dezember kommt es wiederholt zu unvorhersehbaren Schließungen der Einrichtung – so auch am kommenden Freitag – oder zu massiven Kürzungen der Betreuungszeiten. Die Eltern der Ganztags- Kinder hoffen hier auf ein finanzielles Entgegenkommen bzw. (Teil-) Erstattung.

Um Notlösungen zu schaffen, werden den Kindern ständig wechselnde, völlig fremde ErzieherInnen aus anderen Einrichtungen vorgesetzt. Das nimmt den Kindern jegliche Routine und schadet dem Vertrauensverhältnis.

Unsere aktuelle Kindergartenleitung kämpft unermüdlich und versucht mit aller Kraft „die Karre aus dem Dreck zu ziehen“, wird dabei jedoch völlig allein gelassen. Ihr werden ständig Steine in den Weg gelegt, statt sie zu entlasten.

Wir fragen Sie daher ganz direkt: Ist Ihnen die Tragweite dieses personellen Missstandes in unserer Gemeinde überhaupt bewusst?

2. Vom „Gesprächsthema“ zur Notwendigkeit- Die zweite Gruppe:

Seit langer Zeit ist eine zweite Gruppe immer wieder im Gespräch, passiert ist jedoch absolut nichts.

Da der Kindergarten im Ort ohnehin einen angeschlagenen Ruf hat, muss hier endlich gegengesteuert werden. Die räumlichen Voraussetzungen sind perfekt: Das direkt angebundene Ludwig Harms Haus steht zur Verfügung. Eine Erweiterung auf zwei Gruppen würde nicht nur den Standort sichern, sondern auch das Personalgefüge entlasten und für die nötige Flexibilität sorgen.

Wir fordern Sie auf, dieses Projekt jetzt endlich konkret anzupacken, anstatt es weiter zu verschleppen.

Unsere Kernforderungen an Gemeinde und Träger:

-Eine sofortige und dauerhafte Stabilisierung der personellen Lage mit einem verlässlichen Erzieher-Standard, damit endlich wieder Routine für die Kinder einkehrt.

- Die Entlastung und aktive Unterstützung unserer engagierten Leitung.
- Ein klares, schriftliches Statement bis spätestens zum 29.5.26 und einen konkreten Fahrplan zur Umsetzung der zweiten Gruppe im Ludwig Harms Haus.

Wir erwarten von Ihnen als Verantwortliche eine zeitnahe Rückmeldung und vor allem Taten. Die Eltern benötigen Planungssicherheit, und die Kinder ein stabiles Umfeld.

Mit freundlichen Grüßen,
Der Elternbeirat des Kindergartens Hachborn